

Drei Bauarbeiter waren dabei, Steine zu behauen,
als ein Fremder zu ihnen trat
und den ersten Arbeiter fragte: "Was tun Sie da?"
"Sehen Sie das denn nicht?"
meinte der und sah nicht einmal auf.
"Ich behaue Steine."

"Und was tun Sie da?"
fragte der Fremde den zweiten.
Seufzend antwortete der:
"Ich muss Geld verdienen,
um für meine Familie Brot zu beschaffen.
Ich habe eine Frau und vier Kinder."

Der Fremde fragte auch einen dritten:
"Was tun Sie da?"
Dieser blickte hinauf in die Höhe
und antwortete leise und stolz:
"Ich baue einen Dom!"



Lebendige Steine

Lasst euch auch selbst als lebendige Steine
zur Gemeinde aufbauen.
Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist.

1. Petrus 2, 5 - BasisBibel

Wenn diese Steine sprechen könnten, hätten sie uns wohl viel zu erzählen. Sie stammen aus einer alten Dorfkirche in Masuren, die vor kurzem abgerissen wurde. Über 200 Jahre lang wurde dort gebetet, gesungen, gepredigt, getauft, geheiratet und von Verstorbenen Abschied genommen. Mittlerweile ist die Gemeinde so klein geworden, dass sie die Kirche nicht mehr halten konnte. Nun warten die Backsteine auf einer Baustelle in Lämershagen darauf, wieder in ein Mauerwerk eingefügt zu werden. Die Jahrhunderte haben ihnen zugesetzt. Man erkennt deutliche Gebrauchsspuren: Mörtelreste, Flecken, abgestoßene Kanten.

Ein Sinnbild für uns Menschen? Verletzungen und Enttäuschungen haben ihre Spuren hinterlassen. Wir fühlen uns angeschlagen und mitgenommen, erleben Abbrüche und Abschiede und suchen nach Sinn und Perspektive.

Dann mag uns der Blick auf eine Baustelle helfen: Noch ist nicht erkennbar, was es werden soll. Vieles erscheint bruchstückhaft. Wir können uns keinen Reim darauf machen. Aber wir dürfen wissen: Es gibt einen Plan. Es gibt den Baumeister, der alles zu einem Ganzen zusammenfügt.

Und diese ehrwürdigen Steine aus der kleinen Dorfkirche in Masuren würden uns dies ans Herz legen: Nur im Verbund mit den anderen Steinen erfülle ich meinen Zweck, meine Bestimmung. Nur indem ich trage und mich tragen lasse, wird alles zusammengehalten. Denkt daran, dass ihr die anderen braucht, so wie die anderen euch brauchen. Ohne Miteinander geht es nicht – auf der Baustelle nicht und im Leben erst recht nicht.

Ihr Pastor Uwe Surmeier